

Das künstlerische Werk

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle**

Band (Jahr): **13 (1945)**

Heft 12

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das künstlerische Werk

Ernst Merz: Macht und Geheimnis der Erziehung. Ich habe in dieser großen Auseinandersetzung des ehemaligen Religionslehrers am Gymnasium in Zürich einen Abschnitt gefunden, der mir die in der letzten Nummer angeschnittenen Gedanken am schönsten zu Ende zu führen scheint. Die Forderung der Verantwortung dem jungen Menschen gegenüber, das unkirchliche Ja zum Körper und Geschlechtlichen, dem eine verantwortungsvolle Freiheit auch vor und außerhalb der Ehe zugebilligt wird, das alles scheint mir den pädagogischen Eros der Griechen im besten Sinne weiter zu führen. Ernst Merz hat schon früher, im „Reich neuer Jugend“ (erschienen 1928 im Orell Füssli Verlag) nach diesem Eros gerufen und ihn aus den schönsten Versen von Stefan George zur neuen ethischen Forderung erhoben. Der große „Führer“, den die männliche Jugend nun einmal immer wieder sucht, wäre schon damals in seiner edelsten Form im Bereich deutscher Zunge dagewesen, nur vielleicht allzu exklusiv, allzu fern dem einfachen Menschen und es bleibt für den, der die großen Zusammenhänge ahnt, eine furchtbare Tragik, daß ein anderer „Führer“, der das grauenvollste Jahrzehnt heraufbeschworen hat, das die Menschengeschichte kennt, den jugendlichen Eros wahrhaftig „mit traumwandlerischer Sicherheit“ zu seinen teuflischen Plänen mißbrauchen konnte, weil kein weiser Lenker des Guten die Neigung zum Geschlechtsgleichen dem Aufbau eines vorbildlichen Staates dienstbar machte. Werden die neuen Lenker Europas erkennen, daß Jünglinge und junge Männer nur darauf warten, wieder Diener und Hüter einer großen Flamme zu werden? Immer wieder bereit sein werden, sich mitreißen zu lassen in eine große Kameradschaft, weil dieses männliche Mit-Einander und Für-Einander ganz einfach zum Wesen des männlichen Da-Seins gehört?

Sandro Botticelli: „Engelsköpfe“. Der italienische Meister, der in der Zeit von 1444—1510 lebte, also ein Zeitgenosse Michelangelos und Leonardo da Vincis war, hat hier das Antlitz zweier Jünglinge festgehalten, die trotz des Stoffes, dem sie dienen, den ganzen Zauber ihres Volkes ausstrahlen. Es sind Gefährten der sich tummelnden Epheben aus der Sixtinischen Decke des größeren Meisters. Waren es Lieblinge ihres Malers, ein junges Freundespaar oder einfach zufällige Modelle, von der Straße geholt, vielleicht auch Schüler und spätere Meister? Was tut's? Ihre Anmut ist nach Jahrhunderten ein Fest für unsere Augen! — Uebrigens: **aus welchem Gemälde sind sie entnommen?** Eine kleine Weihnachtsbeschäftigung für unsere Kunstfreunde! Wir setzen zehn Preise aus für die ersten richtigen Antworten:

1. Preis: ein Jahresabonnement der Zeitschrift für 1946.
2. „ ein Halbjahresabonnement der Zeitschrift für 1946.
3. „ ein Halbjahresabonnement des Bilderdienstes für 1946.
4. „ ein gebundener Jahrgang 1944.
5. „ ein Vierteljahres-Abonnement der Zeitschrift für 1946.
6. „ ein Vierteljahres-Abonnement des Bilderdienstes für 1946.
7. „ eine Vergrößerung aus dem Bilderdienst.
- 8.—10. drei kleinere Trostpreise.

Die Preise werden nach dem Datum des Poststempels, unter dem die richtige Antwort eingeht, verteilt. Viel Glück und Entdeckerfreude! —

Rolf.